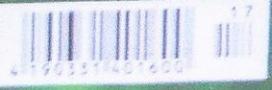


Mit dem Leichter-lesen-Programm!

17 | TV- UND RADIO-PROGRAMM | 28. 4. - 4. 5. 2012 | 1,60 €



# Gongy

Das **TV-MAGAZIN** für die ganze Familie



Unsere **Zeit**



Traumhafte Strände! Seite 12

## Sardinien

Paradies nicht nur für Millionäre

Küche aktuell



Feinste Rezepte mit würzigem Bärlauch

Wissen aktuell



11 neue HD-Sender für superscharfes Fernsehen  
Großer Report Digital TV



Patienten berichten

# Borreliose

## Die verharmloste Krankheit

- Migräne • Rückenschmerzen • Rheuma • Demenz

Seite 6

SA  
SO  
MO  
DI  
MI  
DO  
FR

# Ein Zeckenstich und die Folgen: Wie eine Borreliose entsteht

Die Blutsauger befinden sich im Gras, in niedrigen Büschen und in Gestrüpp mit bis zu 120 Zentimeter Höhe. Streift man dort vorbei, klammern sie sich an Kleidung oder Haut fest und suchen sich eine feuchtwarme Stelle mit weicher Haut, etwa in der Kniekehle, unter der Achsel oder in der Leiste

**Suche.** Hat sie eine geeignete Stichstelle gefunden, sticht die Zecke zu und saugt Blut – manchmal mehrere Tage lang.

**Zecke sticht zu**



**mehrere Stunden**

**Zecke saugt Blut**



**manchmal mehrere Tage**

**Borrelien gelangen in den Körper**



**Infektion.** Während des Saugvorgangs erbricht die Zecke ihren Darminhalt ins Blut ihres Opfers. Borrelien gelangen ins Blut.

**nach 8 Stunden**

**Borrelien breiten sich in der Haut aus**

**Beweis.** Nur bei der Hälfte der Infizierten tritt Stunden oder Tage nach dem Stich eine Wanderröte auf.

**Der Körper reagiert auf die Bakterien**

**Angriff.** Innerhalb von vier Wochen breiten sich die Bakterien im Körper aus. Der Organismus bildet meist Borrelien-Antikörper.

**14 Tage**

**Blut-Test im Labor**

**Untersuchung.** Nach frühestens 14 Tagen kann man das Blut auf Borrelien-Antikörper testen. Doch nur 50 Prozent der Patienten entwickeln Antikörper.



**möglichst frühzeitig**

**Antibiotika-Therapie**

**Behandlung.** Um den Ausbruch der Krankheit zu verhindern, sollte möglichst früh mit der Einnahme von Antibiotika begonnen werden.

**Wochen bis Monate**

**Borrelien verstecken sich in Organen**

**Versteckt.** Borrelien können Organe, Gelenke, Lymphknoten, aber auch Nerven befallen und dort schlummern oder vielfältige Symptome auslösen.

**viele Jahre**

**Chronische Krankheit: Immer wieder schubweise Beschwerden**

**Zecke auf Gräsern**

**30 Minuten**



# Die verharmloste Volkskrankheit

Migräne, Rückenschmerzen, Müdigkeit, Demenz – und das nur wegen einer Zecke!

**D**ie Picknickzeit hat begonnen und wir freuen uns, mit unseren Lieben auf der grünen Wiese Frischluft zu schnappen. Aber Vorsicht: Hier lauern Zecken auf ihre Opfer!

Zahlreiche Leiden können die Folge eines Zeckenstichs sein. Das lassen viele Fälle vermuten: Werden die Borrelien-Bakterien durch den Parasit übertragen, können Symptome wie Kopfschmerzen, Gelenkprobleme oder chronische Müdigkeit auftreten.

„In Deutschland sind etwa 30 Prozent der Zecken Träger dieser spiralförmigen Bakterien“, erklärt Dr. Walter Berghoff. Der Mediziner aus Rheinbach behandelt schon seit 20 Jahren Borreliose-Patienten. „Nicht jeder, der gestochen wird, infiziert sich. Nach Erhebung verschiedener Krankenkassen werden hierzulande aber jährlich 1,5 Millionen Patienten mit einer Borreliose medizinisch behandelt.“ Demnach ist die Erkrankung die häufigste Infektionskrankheit in Deutschland.

## Die Erfassung der Daten ist unterschiedlich

Anders die Zahl der Neuinfektionen, die andere Institutionen verkünden. „Jährlich werden uns rund 5000 Fälle gemeldet“, sagt Susanne Glasmacher vom Robert-Koch-Institut in Berlin. Grundregel: die Meldepflicht. Die gibt es bislang nur im Saarland und in Rheinland-Pfalz. Die Dunkelziffer liegt höher. Als drittes Bundesland hat Bayern eine Meldepflicht.

## Auch das sind Zecken-Krankheiten

| Erreger     | Erkrankung   | Erläuterung  |
|-------------|--|--|
| Bartonellen | Kopfweg, Muskelkrämpfe, Lymphknotenschwellung        | Bakterien, auch durch Kratzer von Katzen übertragbar |
| Rickettsien | Lymphknotenschwellung, Fieber, Muskelbeschwerden     | Oft Urlaubsmitbringer, z. B. Fleck-Fieber            |
| Mykoplasmen | Husten, Erschöpfung, Gelenk-, Muskelschmerzen        | Bakterien, werden auch durch Husten übertragen       |
| Babesien    | Fieber, Schüttelfrost, Blutarmut                     | Keine Bakterien, Kleintierparasiten (Protozoen)      |
| Anaplasmen  | Kopfweg, Übelkeit, Muskelschmerzen                   | Bakterien, früher Ehrlichien genannt                 |
| FSME        | Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (Hirnhautentzündung) | Virusinfektion, bekannteste Zeckenkrankheit          |

**Verkannte Krankheit.** Nicht alle Mediziner kennen sich auf dem Gebiet so gut aus wie Berghoff. „Für viele existiert Borreliose nicht, weil die Beschwerden schwer einzuordnen sind. Zur Diagnose kommt man nur, indem man andere Krankheiten ausschließt.“

**Keine Tests.** Außerdem gibt es keine standardisierten Tests, die eine Borrelien-Infektion nachweisen. Weist man durch den ELISA-Test Antikörper im Blut des Patienten nach, heißt das nicht, dass der (bessere) Lymphozyten-Transformations-Test (LTT) auch positiv ist – und umgekehrt. Und: Nicht alle Patienten haben Antikörper gegen Borrelien im Blut. „So bleibt die Infektion oft ohne eindeutigen

Nachweis“, weiß der Laborfacharzt Dr. Armin Schwarzbach vom Borreliose Centrum Augsburg.

**Versteckt.** Zudem können die Bakterien viele Jahre vom Abwehrsystem unterdrückt werden und im Körper schlummern. Die oben beschriebenen Symptome treten dann erst auf, wenn die Abwehr durch Alter oder Krankheit geschwächt ist.

**Nicht verwechseln.** Viele setzen FSME mit Borreliose gleich (siehe Tabelle). Doch gegen FSME gibt es eine vorbeugende Impfung. „Ein Impfstoff gegen die Lyme-Borreliose ist nicht verfügbar“, so Susanna Tromm vom Gesundheitsministerium, Berlin. „Seine Entwicklung gestaltet sich schwierig, da es eine Vielzahl von Borrelien-Subtypen gibt und der Impfstoff gegen alle Typen wirken soll.“ Eine in den USA zugelassene Spritze wurde mangels Umsatz vom Markt genommen.

**Zecke erkennen.** Bei uns saugt vor allem die Zeckenart Gemeiner Holzbock Blut von Wildtieren oder Menschen. Für jedes ihrer Entwicklungsstadien – Larve, Nymphe, ausgewachsenes Tier – braucht die weibliche Zecke eine Blutmahlzeit. Die erwachsenen Männchen stechen nicht mehr zu. Vor allem Achselhöhle, Kniekehle oder Genitalbereich sind beliebte feuchtwarme Stichorte mit dünner Haut. Tipp: Zecke am besten mit einer Zeckenkarte (gibt's beim Borreliose und FSME Bund, www.bfbd.de) entfernen. Melanie Hinckel

## Wissen im TV

**Zecken-Borreliose:** Unterschätzte Gefahr oder eingebildete Krankheit?  
DO 3.5. • 22.00 Uhr • ARTE

## Patienten erzählen von ihrer Borreliose 5 Menschen – 5 Leidensgeschichten



Lesen Sie mehr über die rätselhafte Krankheit im Artikel Sprechstunde (Seite 14-15)

## Borreliose: Fünf Menschen – fünf Leidensgeschichten

# „Ich konnte zeitweise kaum noch sprechen“

Rheuma, Sprachprobleme, Migräne: Die Zeckenkrankheit verursacht viele Beschwerden, wie diese Fälle eindrucksvoll zeigen

**A**lles begann mit extremen Schmerzen in der Leiste“, erzählt Petra Bonin. Damals wusste sie noch nicht, dass dies erst der Beginn einer langen Krankengeschichte sein sollte. Die 47-jährige hatte sich durch einen Zeckenstich mit Borrelien infiziert. Doch jahrelang blieb die Erkrankung unentdeckt.

**Kein Befund.** Krämpfe in den Beinen, geschwollene Lymphdrüsen, Zahn- und Kieferschmerzen gehörten zu den ersten Symptomen, die bei der Mutter von drei Kindern auftraten. Magenschmerzen und Durchfallattacken kamen hinzu. Eine Magenpiegelung blieb ohne Befund.

**Sprachverlust.** Drei Jahre nach den ersten Beschwerden tauchten bei Petra Bonin neue auf. „Ich wachte morgens auf und konnte nicht mehr richtig sprechen, hatte Probleme zu lesen und zu rechnen“, erinnert sie sich. Begleitet wurde dies von Kopf- und Nackenschmerzen. Ihren Dienst in der Bank musste sie immer öfter

tauschen. Mit Verdacht auf Pfeifersches Drüsenfieber wurde sie ins Krankenhaus eingeliefert – wieder ohne Ergebnis. Erst fünf Jahre nach Auftreten der ersten Beschwerden wurde bei Petra B. eine Borreliose diagnostiziert.

**Endlose Vielfalt.** Wie vielfältig die Symptome bei der Borreliose ausfallen können, das zeigen auch die Geschichten der Betroffenen rechts.

**Psychische Probleme.** Der Krankheitsverlauf von Petra Bonin ist typisch für an Borreliose Erkrankte: Die unerklärlichen Symptome treten schubweise auf, Arztbesuche bleiben oft ohne Befund. Denn meist wird erst sehr spät und auch dann nicht immer mit der idealen Methode auf Borrelien getestet. Mancher Arzt führt lieber psychische Probleme als Grund für die Beschwerden an. Dabei wäre eine Behandlung der durch das Bakterium *Borrelia burgdorferi* verursachten Krankheit mit Antibiotika gerade im Anfangsstadium so einfach... Il



Petra Bonin (47) wusste fünf Jahre lang nichts von ihrer Borreliose-Erkrankung

## Nackenprobleme: „Keiner hatte eine Erklärung für meine Schmerzen“

**Falsche Diagnose.** Mit Müdigkeit und Rückenschmerzen fingen 2007 die Beschwerden bei Anja Maurer an. „Ich dachte, das seien normale Alterserscheinungen“, sagt sie. Erst, als die Schulterschmerzen hinzukamen, ging sie zum Arzt. Die falsche Diagnose: Bandscheibenvorfall in der Halswirbelsäule. Massagen und eine Kortisonbehandlung folgten, eine multiple Sklerose und ein Gehirntumor werden ausgeschlossen. Bei einer Untersuchung des Nervenwassers aus dem Rückenmarkskanal wird 2008 zufällig (!) die Borreliose entdeckt.



Anja Maurer (49) ist enttäuscht darüber, dass nur wenige Ärzte über Borreliose Bescheid wissen

## Gelenkschmerzen: „Das Laufen fiel mir immer schwerer“

**Viele Symptome.** Ute Fischer ist seit etwa 20 Jahren an Borreliose erkrankt. „Bei mir traten schon die verschiedensten Symptome auf. Es fing mit Gelenk- und Muskelschmerzen, Abgeschlagenheit, Müdigkeit und Lähmungserscheinungen an. Dann ließen meine Konzentrationsfähigkeit und Beweglichkeit nach“, erzählt sie. Unnötige Operationen folgten. In ihren Augen sollte die Krankheit stärker ins Bewusstsein von Ärzten und Patienten rücken. Sie arbeitet für den Borreliose und FSME Bund Deutschland e. V.



Ute Fischer (64) engagiert sich stark für die Betroffenen, fordert mehr Aufklärung

## Migräne: „Ich konnte nur noch sehr schlecht sehen“



Bianca Sanchez Rubio (38) infizierte sich 2007 mit Borrelien. Erste Tests fielen negativ aus

**Negative Tests.** Nach einem Zeckenstich im Jahr 2007 begibt sich Bianca Sanchez Rubio zum Arzt. Doch die Blutuntersuchung gibt keinen Aufschluss. Es folgen Migräne- und Fieberschübe – und ein weiterer negativer Borreliose-Test. 2009 treten Panikattacken, Schwindel und Sehprobleme auf. Ein Verdacht auf multiple Sklerose bestätigt sich allerdings nicht. Nach einem Ärztemarathon wird sie seit 2010 mit den richtigen Antibiotika gegen Borreliose behandelt.

## Hautentzündung: „Meine Haut wurde immer trockener“

**Fleck an der Ferse.** Der Mediziner Heinrich Sigl ist Spezialist für Infektionskrankheiten, unterrichtet jahrelang Studenten zum Thema Borreliose. „Ich habe mich schon achtmal mit Borrelien infiziert“, erzählt er. Zum Glück hatte er immer die typische Hautrötung – die Wanderröte – entdeckt, bekam rechtzeitig Antibiotika. Doch einmal hielt er den roten Fleck an der Ferse fälschlicherweise für einen Bluterguss und ließ sich daher keine Antibiotika verschreiben. Der Erreger löste später eine chronische Entzündung der Haut aus.



Die Borrelien-Infektion lässt Heinrich Sigls (76) Haut dünn wie Zigarettenpapier werden

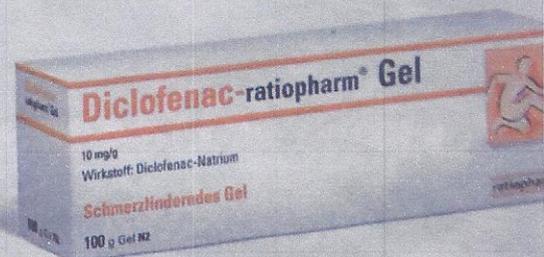


## Bewegungsschmerz? Dafür gibt's doch ratiopharm.

Diclofenac-ratiopharm® Gel.  
Lindert rasch Schmerzen bei Zerrungen, Verstauchungen und Prellungen.

- Schnell einziehend
- Angenehm kühlend
- Geruchsneutral

Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach ratiopharm.  
[www.schmerz.ratiopharm.de](http://www.schmerz.ratiopharm.de)



ratiopharm  
Gute Preise. Gute Besserung.

**Diclofenac-ratiopharm® Gel** Wirkstoff: Diclofenac-Natrium Anwendungsgebiete: Zur Behandlung von Schmerzen bei akuten Gelenkerkrankungen (Verstauchungen, Prellungen, Zerrungen, Schwellungen) sowie bei akuten muskuloskeletalen Schmerzen. Sollte ein Arzt aufgesucht werden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 10/07 ratiopharm GmbH, 51109 Köln

# Meiste Borreliose-Fälle im Kreis

**KUSEL:** Neue Selbsthilfegruppe will sich gründen – Von Zecken übertragen

Sie beißen bevorzugt von März bis Oktober: Zecken. Jedes dritte dieser Spinnentiere könnte nach Schätzungen des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums die Krankheit Borreliose übertragen. Was diese Diagnose bedeutet, weiß Petra Bonin aus Glan-Münchweiler sehr genau. Selbst an Borreliose erkrankt, möchte die 46-Jährige nun eine Selbsthilfegruppe im Kreis Kusel gründen. Das erste Treffen findet am Donnerstag, 17. November, in Kusel statt.

Der Bedarf für eine Borreliose-Selbsthilfegruppe ist laut Petra Bonin eindeutig vorhanden. „Es gibt zahlreiche Betroffene in der Region“, ist sie überzeugt. Diese Einschätzung wird durch erste Ergebnisse nach der im Land eingeführten Borreliose-Meldepflicht untermauert: In der Pfalz wurden nämlich in den vergangenen drei Monaten mehr Betroffene registriert, als erwartet. Und: Mit 103 Fällen stammen die meisten der insgesamt 465 registrierten Fälle aus dem Landkreis Kusel (wir berichteten).

Auch Petra Bonin hat bereits viele Zecken gehabt. „Ich gehe mit meinem Mann auf die Jagd“, erzählt sie. Zudem habe sie Kontakt zu Pferden, Schafen und Katzen und sei viel in der Natur unterwegs. Ein besonderes Ereignis ihrer Borreliose-Übertragung kann sie jedoch nicht festmachen. Denn die sogenannte Wanderröte, die zahlreichen Medizinern als Auslöser für eine Antibiotika-Behandlung dient, sei bei ihr – wie etwa bei der Hälfte aller Patienten

– gar nicht aufgetreten, berichtet sie.

„Borreliose ist ein sehr komplexes Thema“, weiß Bonin aus leidvoller Erfahrung. Sie habe sich mit den Hintergründen befasst und herausgefunden, dass es in der Medizin unterschiedliche Auffassungen gebe, wie die Krankheit zu behandeln sei, schildert die Expertin.

[ Bis zur endgültigen Diagnose gingen viele Jahre ins Land. ]

Ihre Diagnose erhielt Petra Bonin im Jahr 2009. Voraus gingen jahrelange Beschwerden und eine Ärzte-Odyssee. „Vor 14 Jahren erkrankte ich an einer Lungenentzündung, von der ich mich nicht mehr richtig erholt habe“, schildert sie den Anfang ihrer Krankengeschichte. Seitdem bereiteten ihr immer wieder Magen- und Darmgrippen mit Krämpfen und Erbrechen Probleme. Sie litt unter Kopfschmerz mit Übelkeit, chronischer Müdigkeit, Muskelkrämpfen und Herzrhythmusstörungen.

Vor vier Jahren seien die Beschwerden massiv geworden, erzählt Bonin weiter: „Ich hatte auf einmal Probleme mit dem Sprachvermögen, habe Worte nicht mehr herausgebracht. Auch das Lesen ging nicht. Die Zeitung war ein einziger Buchstabenbrei.“ Zehn Tage hätten diese Symptome angedauert – gefunden haben die Ärzte nichts. Stattdessen wurde sie von Schwindel, Zittern und Nerven-

schmerzen, Tinnitus und Bewusstlosigkeit weiter verfolgt. „An soziale Kontakte oder Hobbys war da nicht mehr zu denken“, illustriert sie ihr Leiden. Nach zahlreichen Tests bestätigte sich schließlich der Verdacht auf Neuro-Borreliose.

Eine Heilung sei nicht möglich, erklärt die Patientin. Allerdings können die Symptome behandelt werden. So erhält die Mutter von drei Kindern derzeit unter anderem eine lang anhaltende Antibiotika-Therapie. „Es geht mir viel besser“, freut sich die Bankangestellte. Auch wenn sie alle paar Wochen von Schüben mit heftiger Migräne, Schmerzen und Grippe-symptomen geplagt werde.

In der neuen Selbsthilfegruppe will Petra Bonin nun Borreliose-Betroffenen und deren Angehörigen ein Forum zum Austausch geben. Auch Personen, die noch nicht sicher wissen, ob ihre Beschwerden womöglich auf einen Zeckenbiss zurückzuführen sind, könnten sich an sie wenden. „In der Gruppe werden sich die Betroffenen mit Tipps helfen“, erwartet Bonin. Nur eins könne der neue Zusammenschluss natürlich nicht leisten: „Die Diagnose müssen andere stellen“, betont die 46-Jährige. (suca)

## KONTAKT

Wer sich der neuen Selbsthilfegruppe Borreliose anschließen möchte, kann sich bei Petra Bonin unter Telefon 06383 927505 melden. Das erste Treffen ist am Donnerstag, 17. November, von 18 bis 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus in Kusel. (suca)

Do 20 Okt 2011